



BLASORCHESTER 1898
SIEBNEN www.blasorchester.ch

Musikalische Leitung: Blaise Héritier

Samstag

13.12.2025, 20:00 Uhr

Sonntag

14.12.2025, 17:00 Uhr

Tischmacherhof Galgenen

Eintritt Frei - Kollekte

WINTERKONZERT

Der Dirigent



Blaise Héritier liess sich am Konservatorium Lausanne bei Pascal Favre zum Dirigenten ausbilden (Berufsdiplom). Bei Jean Balissat hat er seine Ausbildung mit dem höheren Diplom für Orchesterbearbeitung abgeschlossen.

Derzeit leitet er das Blasorchester Siebnen, das in der Höchstklasse spielt und mit dem er 2016 Schweizermeister am eidgenössischen Musikfest in Montreux wurde. 2002 gründete er den symphonischen Chor EVOCA, den er seither leitet und der aus mehr als hundert Sängerinnen aus dem gesamten Jurabogen besteht. Im Jahr 2022 gründete er das BH Orchestra, das Bläser und Streicherinnen aus verschiedenen Regionen der Schweiz vereint.

Blaise Héritier wird regelmässig als Gastdirigent engagiert, namentlich beim Nationalen Jugendblasorchester, dem Sinfonischen Blasorchester AULOS, dem Blasorchester Stadtmusik Luzern und dem Blasorchester Oberland Thun. Er führte seine verschiedenen Ensembles mehrfach auf Konzerttourneen im In- und Ausland.

Zudem ist er Direktor der Ecole Jurassienne et Conservatoire de Musique und Lehrbeauftragter an der Bundesakademie Trossingen (D). Von 2004 bis 2021 war er Präsident der Musikkommission des Schweizerischen Blasmusikverbands (SBV) und leitete von 1994 bis 2022 das Ensemble de Cuivres Jurassien. Blaise Héritier wurde 2013 von der jurassischen Regierung zum „Botschafter der Republik Kanton Jura“ ernannt und erhielt 2016 den „Stephan-Jaeggi-Preis“ sowie 2012, 2013 und 2016 den „Mérite culturel de la commune de Courrendlin“ (Kulturverdienstorden der Gemeinde Courrendlin). Er war Dirigent mehrerer Blechbläserensembles und Harmonien wie: Fanfare de Thierrens (VD), Echo du Chêne d'Aubonne (VD), La Lyre de Vevey (VD), Le Flying Brass Ensemble und Corps de Musique de la Ville de Bulle (FR).

Weiter konzipiert und kreiert er immer wieder Aufführungen, die Musik mit verschiedenen anderen Kunstformen verbindet - und wird oft als Experte in der Schweiz und im Ausland eingeladen.

Das Orchester

Das Blasorchester Siebnen wurde 1898 gegründet und hat sich von einer ländlichen Dorfmusik zu einem bekannten Blasorchester entwickelt, das gleichzeitig über das Jahr hin weiter alle Funktionen des Dorfvereins von Siebnen erfüllt. Das sinfonisch besetzte Blasorchester der Höchstklasse musiziert heute in einer Besetzung von und 80 Musikerinnen und Musikern.



Seit Anfang 2011 steht das Orchester unter der musikalischen Leitung von Blaise Héritier. Ehrendirigent Tony Kurmann hatte zuvor ohne Unterbruch volle 37 Jahre erfolgreich als Dirigent gewirkt. Das Blasorchester Siebnen ist bestrebt, die schweizerische Blasmusikszene mit qualitativ hochstehenden Leistungen langfristig mitzugestalten. Es will einem kulturell vielseitigen Publikum die breite Palette seines blasmusikalischen Wirkens in den Stilrichtungen Klassik, Unterhaltung und Jazz näher bringen. Dazu gehören auch Grossprojekte mit Chor (2015 „Queen Symphony“ mit dem Teamchor Jona sowie 2023 „Carmen“ mit dem Konzertchor Walchwil) oder die Uraufführung neuer Kompositionen für sinfonisches Blasorchester (u. a. 2019 „Silber“ von Oliver Waespi).

Zu den besonderen Ereignissen zählen nebst Teilnahmen an internationalen Wettbewerben wie dem World Music Festival WMC in Kerkrade oder Certamen Internacional de Bandas de Musica CIBM in Valencia immer auch die Eidgenössischen Musikfeste.

Das Blasorchester Siebnen belegte in der Kategorie Höchstklasse seit den 80er Jahren regelmässig Spitzenplätze und konnte 2016 diesen grössten und wichtigsten Musikwettbewerb der Schweiz gewinnen. Als dessen Sieger durfte das Orchester an den European Championships for Wind Orchestras ECWO 2018 in Brüssel und 2023 in Amiens die Schweiz vertreten, wobei der hervorragende vierte bzw. fünfte Platz erreicht wurde.

Firefly

Notensponsor: Schwyzer Kantonalbank, Glarnerstrasse 7, 8854 Siebnen

Die Idee zu «Firefly» entstand in einem dieser magischen Alltagsmomente, als der amerikanische Komponist Ryan George seine vierjährige Tochter im Garten beobachtete. Fasziniert verfolgte sie das Leuchten eines Glühwürmchens. Auf seine Frage, was sie dort sehe und was sie vom Glühwürmchen halte, antwortete sie verwirrt: «Das ist nicht einfach ein Glühwürmchen, das ist Tinkerbell. Sie ist gekommen, um mich auf ein Abenteuer mitzunehmen!»

Tief beeindruckt von dieser kindlichen Fantasie und der Fähigkeit, etwas Gewöhnliches in etwas Wunderbares zu verwandeln, beschloss George diesem Moment ein Werk zu widmen. Für Kinder kann ein Stock zum Zauberstab, ein paar Steine zu einem Schatz und ein Insekt zu einer magischen Figur werden. Genau diese Vorstellungskraft, die aus Alltäglichem Mythisches macht, wollte er mit «Firefly» einfangen. Das Werk ist Georges Töchtern Sophia und Nyla gewidmet, die seine Fantasie täglich aufs Neue entfachen.

Gönnervereinigung

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Auch Sie können sich jederzeit für eine Mitgliedschaft bei der Gönnervereinigung anmelden. Auf unserer Homepage www.blasorchester.ch sind alle Informationen einsehbar.

Wir freuen uns auf jeden neuen Gönner.
Herzlichen Dank.

Gönnervereinigung Blasorchester Siebnen
Armin Müller und Bastien Wessner



Sinfonie No. 2 «Migration»

Notensponsor: Paul Sahli, Baumgartenweg 2, 8854 Siebnen

In seiner zweiten Sinfonie widmet sich der amerikanische Komponist Adam Schoenberg dem Thema Migration. Dabei beschreibt er einen Weg voller Mut, Sehnsucht, Unsicherheit und Hoffnung. Inspiriert wurde er dabei von der Lebensgeschichte der Familie seiner Ehefrau. Ihre Eltern wanderten in die USA ein, im Vertrauen darauf, dort Möglichkeiten zu finden, die ihnen anderswo verwehrt geblieben wären.

«Migration» ist in fünf Sätze gegliedert, die den Prozess des Aufbruchs und Ankommens musikalisch nachzeichnen.

Der erste Satz, «March», beschreibt den Anstoss zur Veränderung. Militärisch anmutende Trommelrhythmen lassen den Konflikt, der als Auslöser für das Verlassen der Heimat dient, und die innere Zerrissenheit spürbar werden. Ohne Pause folgt «Dreaming», ein zarter, schwebender Satz, der die Vision eines besseren Lebens in den Mittelpunkt stellt. Die Musik erzählt von den Träumen, die die Menschen dazu bringen, sich auf die Reise zu begeben.

Der lebhafteste dritte Satz, «Escape», handelt vom tatsächlichen Aufbruch, dem Zurücklassen des Vertrauten, durchwoben von einer Mischung aus Angst, aber auch Hoffnung. Im wieder etwas ruhigeren Satz «Crossing» stehen die Emotionen im Fokus, die durch das Verlassen der Heimat und die Ankunft in einem völlig unbekannten Ort entstehen. Ohne Unterbrechung folgt der letzte Satz, «Beginning». Hier beschreibt Schönberg die Ankunft an einem neuen Ort voller Chancen und Herausforderungen, an dem alles möglich ist.

Mit expressiven Melodien, pulsierenden Rhythmen, dramatischen Steigerungen und zarten, reflektierenden Passagen gelingt Schoenberg ein vielschichtiges, musikalischen Porträt des Migrationsprozesses, nicht nur als äussere Bewegung, sondern als tiefgreifende innere Erfahrung, geprägt von Entbehrung, Entschlossenheit und der Hoffnung auf ein neues Leben.

Aurora

Notensponsor: Mächler Reisen, Glarnerstrasse 1, 8854 Siebnen

Alain Tissots Werk «Aurora», das der Schweizer Komponist speziell für das Blasorchester Siebnen komponiert hat, entführt uns in das geheimnisvolle Herz eines imaginären Waldes, kurz vor dem ersten Tageslicht. Die nächtliche Stille weicht allmählich dem zarten Gesang der Vögel, und die ersten Sonnenstrahlen laden die Tierwelt zum Leben ein. Die Tiere tanzen neckisch und verspielt, und die Natur erwacht.

Doch dieses friedliche, morgendliche Fest wird jäh gestört. Wie drohende Schatten betreten Jäger die Lichtung, und mit ihnen schleicht sich Furcht in den Wald. Unheil liegt in der Luft und alles kündigt von einer bevorstehenden Bedrohung. Die Tiere, erschreckt und orientierungslos, verlieren ihren gewohnten Frieden. Aufgescheucht folgen sie dem Ruf der Vögel, hinein in die schützende Tiefe des Waldes. Dort, im sicheren Dunkel der Bäume, finden sie Zuflucht.

Langsam kehrt wieder Ruhe ein. Das beruhigende Rauschen der Bäume füllt die Luft und legt sich wie ein Mantel über die aufgeregte Atmosphäre. Der Atem des Windes wischt die Erinnerung an diese flüchtigen Eindringlinge fort, sodass der Wald schliesslich wieder zu seinem natürlichen Rhythmus zurückfinden kann.



Seit 1877 für Sie unterwegs!

Mächler
REISEN SIEBNEN

Freuen Sie sich...
auf die nächste Reise
Wir beraten Sie gerne.
Herzlich willkommen.

...erleben!

MÄCHLER REISEN UND TRANSPORTE AG Glarnerstrasse 1 CH-8854 Siebnen T 055 440 23 61 maechler-reisen.ch

La Mezquita de Córdoba

Notensponsor: SECONDBRASS.CH, Werner Schönbächler,
Zürcherstrasse 40a, 8854 Siebnen

Julie Giroux' beeindruckendes Werk «La Mezquita de Córdoba» lädt zu einer musikalischen Reise in die spanische Stadt Córdoba ein, deren berühmteste Sehenswürdigkeit die Mezquita, die Grosse Moschee, ist. Inspiriert von der Architektur und Geschichte dieses monumentalen Bauwerks, fängt Giroux die faszinierende Schönheit und den spirituellen Einklang der Moschee in einer fesselnden musikalischen Erzählung ein.

Die Komponistin nutzt die weiten, offenen Klangräume des Orchesters, um die imposante Weite des Innenraums der Mezquita zu vermitteln, ein Ort, an dem über die Jahrhunderte hinweg verschiedene Kulturen und Religionen aufeinandertrafen. Repetitive, rhythmische Muster erinnern an die islamische Architektur und die kunstvollen Mosaik, die die Wände und Bögen des Gebäudes zieren. Die Musik spannt einen Bogen durch die Jahrhunderte der Veränderung, von der muslimischen Herrschaft bis hin zur christlichen Eroberung, und spiegelt die kulturellen Übergänge wider, die Córdoba geprägt haben.

Mit «La Mezquita de Córdoba» erschafft Giroux ein Werk, das die Bedeutung dieses architektonischen Meisterwerks würdigt. Ihre Komposition vermittelt die spirituelle, kulturelle und historische Tiefe der Mezquita und lässt die magische Atmosphäre dieses einzigartigen Ortes lebendig werden.



spürbar nachhaltig

055 511 90 80 | energie-ausserschwyz.ch

Mehr Infos:
easz.ch

Dialogue

Notensponsoren:

Edgar Mettler, Ehrenpräsident, Bruggholzstrasse 16, 8855 Wangen

Multimotor Garage AG, Glarnerstrasse 94, 8854 Siebnen

Cavetta Vinothek, Glarnerstrasse 27, 8854 Siebnen

«Dialogue» von Jean-François Michel ist ein Minikonzert für zwei Soloinstrumente, das einen spielerischen Austausch zwischen den beiden Solistinnen darstellt. In zwei kontrastreichen Teilen entfaltet sich ein lebendiges Gespräch, das sowohl durch Ernsthaftigkeit als auch durch Humor besticht.

Der erste Teil beginnt ruhig und elegant. In einer klassischen, beinahe zeremoniellen Atmosphäre hören sich die beiden Stimmen mit Respekt und Klarheit zu, und antworten bedacht und präzise. Der zweite Teil jedoch bricht mit dieser Zurückhaltung und taucht in die Welt der Virtuosität und des scharfsinnigen Humors ein. Hier entbrennt ein lebendiges Frage-Antwort-Spiel, mal neckisch, mal mit einem Augenzwinkern. Die Musik wird zu einem kleinen Theaterstück, in dem Überraschungen und musikalische Pointen die Bühne erobern.

Michel spielt mit Stilkontrasten und spiegelt in «Dialogue» ein Werk wider, das sowohl heiter als auch tiefgründig ist. So entsteht eine erfrischende Mischung aus Eleganz und Fantasie, zwischen Nachdenklichkeit und humorvollem Spott. Unsere beiden Solistinnen Fabienne Bisig und Sheila Grätzer werfen dabei ein neues Licht auf die vielen Facetten der musikalischen Kommunikation.



Multimotor Siebnen

Fabienne Bisig

Fabienne Bisig wurde am 27. März 2002 geboren und lebt in Galgenen. Ihre musikalische Laufbahn begann im Alter von 9 Jahren im Querflötenunterricht bei Katharina Egli, den sie bis zum Studienbeginn mit grosser Freude besuchte.

Im Verlaufe der Jahre nahm sie mehrfach am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb teil und wurde dort wiederholt mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Diese Erfolge ermöglichten ihr die Teilnahme an verschiedenen Meisterkursen, in denen sie wertvolle musikalische Erfahrungen sammelte.

Im Sommer 2023 schloss Fabienne ihren Bachelor of Arts in Music an der Hochschule Luzern ab, wo sie im Hauptfach Querflöte bei Sarah Rumer studierte. Derzeit studiert Fabienne Physik an der Universität Zürich und musiziert mit grosser Leidenschaft im Blasorchester Siebnen sowie im Akademischen Orchester Zürich.

Sheila Grätzer

Sheila Grätzer wurde 2006 in Einsiedeln geboren und lebt in Bannau. Seit ihrem vierten Lebensjahr ist die Musik ein zentraler Bestandteil ihres Lebens. Ihren ersten Saxophonunterricht erhielt sie bei ihrem Vater, bevor sie von Dominik Hüppin weiter ausgebildet wurde. Nach dem Abschluss des Vorstudiums im Jahr 2024 begann sie ihr Studium an der Hochschule Luzern, wo sie in der Klasse von Sascha Armbruster und Beat Hofstetter klassisches Saxophon studiert.

Die 19-jährige Saxophonistin nahm bereits an zahlreichen Wettbewerben teil. 2018 gewann sie den Solistenwettbewerb VMSZ mit der maximalen Punktzahl und erreichte 2021 am Ostschweizer Solisten- und Ensemblewettbewerb den ersten Rang.

Neben dem Blasorchester Siebnen ist Sheila Mitglied des Blasorchesters Feldmusik Bannau und spielt als Leadsaxophonistin in der regionalen Roof Groove Big Band. Zudem war sie bereits dreimal Teil des Nationalen Jugendblasorchesters. Seit diesem Jahr ist Sheila als Saxophonlehrerin an der Musikschule Region Obermarch tätig.

Taj Mahal

Notensponsorin: Octapharma AG, Seidenstrasse 2, 8853 Lachen

«Taj Mahal» von Hugo Chinesta ist ein fesselndes Werk, das die majestätische Schönheit und die tiefgründige Symbolik des berühmten indischen Bauwerks musikalisch erlebbar macht. In fünf Abschnitten führt uns das Stück durch die verschiedenen Facetten dieses architektonischen Meisterwerks, das als Symbol für Liebe, Verlust und Unvergänglichkeit steht.

Der erste Teil, «Love Song», erzählt die bewegende Geschichte, die den Bau des Taj Mahals inspiriert hat, und von der tiefen Liebe zwischen dem Grossmogul Shah Jahan und seiner Frau Mumtaz. Als Mumtaz bei der Geburt ihres 14. Kindes verstarb, war Shah Jahan von unermesslicher Trauer erfüllt. In seinem Schmerz entschloss er sich, das Taj Mahal als ewiges Denkmal für ihre Liebe und ihr Andenken zu errichten.

Im eindrucksvollen zweiten Teil, «The Entrance to Paradise», wird der Eingang zum Taj Mahal musikalisch dargestellt, der symbolisch als Tor zum Paradies verstanden wird. «The Gardens» beschreibt im dritten Abschnitt die weitläufigen, symmetrisch angelegten Gärten, die mit ihren exotischen Blumen und Bäumen den «Himmel auf Erden» widerspiegeln. Dieser Abschnitt ist geprägt von lebendigen, rhythmisch intensiven Passagen, aber auch weitangelegten, lyrischen Melodien.

Der schnellere, virtuose vierte Teil, «The Mosque and Jawab», widmet sich den beiden Gebäude an den Seiten des Mausoleums, die als religiöse Elemente in das Gesamtbild des Taj Mahals integriert sind. Schliesslich beschreibt der letzte Abschnitt, «The Crown of the Palace», mit gewaltigen, imposanten Klängen die zentrale Halle des Taj Mahals, dekoriert mit prächtigen Verzierungen aus edelsten Metallen und Steinen.

Musikalische Leitung

Blaise Héritier

Flöte & Piccolo

Fabienne Bisig
Yvonne Böni
Bernhard Diethelm
Tatjana Guntlin
Flavia Kessler
Benjamin Mächler
Jan Vandermeulen

Oboe & Englischhorn

Sergio Simon
Alvarez
Karin Schwitter

Fagott

Benjamin Diethelm
Corinne Diethelm
Bart Van Damme

Es-Klarinette

Anina Schönbächler

Klarinette

Fiona Guntlin
Elisabeth Huberle
Roman Hutzmann
Lukas Koerber
Philipp Kurmann
Alex Maissen
Thomas Schalch
Edith Schiesser
Karla von Wenckstern

Valentin Vogt
Jeanette Waber
Bastian Wessner
Carmen Winiger

Bassklarinette

Erwin Landolt
Stefan Rüttimann
Irmgard Zellweger

Kontrabass- klarinette

Markus Schalch

Sopransaxophon

Sheila Grätzer

Altsaxophon

Sheila Grätzer
Peter Guntlin
Dominik Hüppin

Tenorsaxophon

Pascal Jost
Fernande Ziltener

Baritonsaxophon

Jean-Philippe
Cabouffigue
Karl Seeholzer

Basssaxophon

Lorenz Schnyder

Violoncello

Ruth Müri
Susanne Schmid-
Rojan

Kontrabass

Joël Küchler

Waldhorn

Florian Diethelm
Robin Guntlin
Irene Kälin
Andri Maissen
Hubert Raich
Fiorin Scheiwiller
Simon Scheiwiller
Theres Schönbächler
David Solari
Lukas Unterlugauer

Trompete

Annouk Bircher
Théophile
Blanchon
Silvan Guntlin
Andreas Schönbächler
Julian Schönbächler
Werni Schönbächler
Max Steiner

Posaune

Daniel Bruhin
Pascal Diethelm
Lukas Kistler
Edgar Schmid
Sandro Willauer
Markus Zemp

Bassposaune

Michael Schönbächler

Euphonium

Jürg Baitella
Roland Kessler
Martin Rüttimann

Tuba

David Diethelm
Heiri Hegner
Armin Müller
Rainer Schwitter

Perkussion

Thomas Büeler
Thomas Ebnöther
Manuel Leuenberger
Mirjam Schnyder
David Stadelmann
Andy Suter

Piano

Eleonora Em

Harfe

Alexandra Horat

Electronics

Peter Guntlin

Eintritt

Der Eintritt ist frei. Es findet eine Kollekte statt.

Treffpunkt nach dem Konzert

Samstag: Tischmacherhof Aquarium

Programmnotizen

Florian Diethelm

Gestaltung

Benjamin Diethelm

Druck

Vogt Print AG, Siebnen, www.vogtprint.ch

Nächste Konzerte

Sonntag, 10. Mai 2026	Frühlings-/Vorbereitungskonzert (Matinée)
Sonntag 17. Mai 2026	Teilnahme am Eidgenössischen Musikfest in Biel
Samstag, 19. September 2026	Konzert der BOS Big Band
Samstag, 12. Dezember 2026	Winterkonzert
Sonntag, 13. Dezember 2026	Winterkonzert

Sponsoren

Das Blasorchester Siebnen bedankt sich für die grosszügige Unterstützung.

Cavetta Vinothek, Glarnerstrasse 27, 8854 Siebnen

Energie Ausserschwyz AG, Bodenwiesweg 6, 8854 Galgenen

Mächler Reisen, Glarnerstrasse 1, 8854 Siebnen

Edgar Mettler, Bruggholzstr. 16, 8855 Wangen, Ehrenpräsident
Blasorchester Siebnen

Multimotor Garage AG, Glarnerstrasse 94, 8854 Siebnen

Octapharma AG, Seidenstrasse 2, 8853 Lachen

Raiffeisenbank Region linker Zürichsee, Hauptstrasse 13,
8832 Wollerau

Paul Sahli, Baumgartenweg 2, 8854 Siebnen

Schwyzter Kantonalbank, Siebnen/Schwyz

SECONDBRASS.CH, Werner Schönbächler, Zürcherstrasse 40a,
8854 Siebnen

Saalpatronat

Kulturkommission
Gemeinde Galgenen



Firefly

Ryan George (*1978)

Symphonie No. 2 “Migration“

Schweizer Uraufführung

Adam Schoenberg
(*1980)

I. March

II. Dreaming

III. Escape

IV. Crossing

V. Beginning

Pause

Aurora

Uraufführung

Alain Tissot (*1963)

La Mezquita de Cordoba

Julie Giroux (*1960)

Dialogue

Schweizer Uraufführung der Blasorchesterfassung

Fabienne Bisig, Querflöte

Sheila Grätzer, Altsaxophon

Jean-François Michel (*1957)

Taj Mahal

Hugo Chinesta (*1977)